

werden ihren Fefern bald honnigart nachweisen, daß andere Blätter noch viel weiter gelesen werden — vielleicht auf dem Wunde.

**Hanschriftenverteilung.** Prof. Erasmus. (30 Pf.) Die bewundernswerten Wörter in Verbindung mit den sich schlängelnden Zeilen lassen auf Schönheit, Geschmeidigkeit und diplomatische Begabung schließen. Du kombinierst mit großer Stärke, wenn es gilt, einen Plan zu schließen, nicht alle Eventualitäten in Berechnung und konkret! Du willst ein guter Schachspieler für jede Möglichkeit einen vortheilsreichen Zug, oder wenn alle Straßen reihen einen ehemaligen Rückzug. So gut Du gelingt durchdringen bist, so würdig steht es bei Dir mit der Herzensbildung aus.

Nicht einen Zug weiß Deine Schrift auf, der einen qualifizierten Schluß auf Deinen Gemüthsbleiben zuläßt. Du bist in exakter und lechter Linie Gott, der immer und überall seinen materiellen Besitz im Auge hat und für Alles, was nicht gewünscht ist, Dir einen solchen zu verschaffen, die intensive Gleichgültigkeit an den Tag legt. — Nichte Sordes. (20 Pf.) Die sehr freche Sordes läßt ein böses Lächeln von Empfindsamkeit erkennen. Du bist außerordentlich empfänglich für dämmere Entwickel, kannst eine Empfindung, die Dich einmal ergriffen hat, namentlich wenn sie unangenehme Natur ist, nicht wieder loswerden und schließlich sie wahrnehmest sogar mit in das Reich Deiner Träume hinein. — Nichte Emma. (20 Pf.) Wie ein roher Hahn zieht sich durch Deine Schrift der Zug der Schädigung. Du bist vermutlich ein etwas korporatives Menschenkind, duftest deprimirt und immer ruhebedürftig. Dabei aber auch in hohem Grade st. 13 und 8. Du bestimmtst andere gern, doch jedenfalls für allerdurch menschliche Gedanken ein erprobtes Hausmittelchen in Berechnung und läßt Dich nie wider, als wenn Du jemandem mit Ruh und That an die Hand geben kannst. Aber man darf von Dir nicht verlangen, daß Du Dich Hals über Kopf in kriegerische Verhandlungen stürzt. Aus keine Ausweg — — Nichte Eva. (15 Pf.) Das Geheimnis zu Emma. Immer in Bewegung, überall und nirgends, eine Quellschwermutter. Die tief unter die Linie herabgesetzten Buchstaben i und l fallen auf abstrusen Reiß, Belehrung und Unter-  
punktlinien auf Ordnungszeile und Absatzzeile idiosyncrasie. Ein Ueberigen 31 und 13, aber auch sehr 18. — Nichte Emilie. (20 Pf.) Die sehr feine, sotk auf keinen Zweck in den Grundfesten aufwachende Schrift berechtigt zu dem Schluß, daß man es in Dir mit einem ebenso sarkastischen als schüchternen Menschenkind zu thun hat. Du erwähnst vermutlich sehr leicht und erhabend lieber ein Unrecht, als daß Du den Platz händest. Du in Ver-  
gleichungssicht zu legen. Ein Ueberigen sollte ich Dir für 31 und 13 und von Temperament für überwiegend 4, nur getraut Du Dir infolge Deiner Schwierigkeiten im geselligen Kreise zur Deckung der Stimmen keine etliche Rolle zu spielen. — Nichte Tilla. (20 Pf.) Die zackigsten Ge-  
denkenfreie in Deinen Schriften, namentlich aber die langen am Ende der Zeilen, befinden, daß ein Auswurf Deines Charakters das Mitleben ist. Du wirstest in Deinem, der sich Dir nähert, ein Andoldium, das regend weiche Vortheile von Dir zu erziehen sucht und es bedarf jedenfalls einer langen Zeit, bevor Du anderer Ansicht wirst und die vorsichtige Melancholie endgültig aufzieht. Ein Ueberigen sollte Dir zwecklos jeder ordnungsliebend und wirthschaftlich, auch gehabt es Dir, wie der gleichzeitig breit Briefrand zeigt, nicht an Schönheitsseiten und gutem Geschmack. — Nichte E. (20 Pf.) Die unbarmonistische und dabei ausschließliche Schrift hört geltend Manzel an einer Bildung und bartähnlichen Weise wieder. Nur bist ein Kartoffel, der sich lieber ein Stück von der Sonne abhebt, als nach dem Wasser in einer Weinbergswirtschaftkeit bei Dir das letzte Wort haben will, der mag es ganz besonders schon anfangen. — Nichte Olga. (20 Pf.) Ein Ueberigen 31, 12 und 9. Der Temperatur mehr 4 als 19, ziemlich neugierig und nicht minder 6. Wer auf Deine Verhinderungshand blickt Schläft. — Nichte Martha. (20 Pf.) Sehr für petzliche Verhandlungen eingetragen und, davon vielleicht eine Folie, jämisch 25. Das Rode-  
jouren bildet vermutlich Deine Kleidungsstilistik. Sonst aber ein harmloses und bei mir kaum sichtbar auch sehr liebenswürdiges Männlein.

|                    |                         |                     |
|--------------------|-------------------------|---------------------|
| 1. beschlossen,    | 17. leicht aufbrechend, | 33. dochsonstig     |
| 2. anf.,           | 18. empfindlich         | 34. neutrig         |
| 3. aufblauem,      | 19. ernt.               | 35. unermeindend.   |
| 4. dezen,          | 20. mürrisch            | 36. jagdhart.       |
| 5. übermüdig,      | 21. serenholen,         | 37. schwärzen,      |
| 6. mittheilam,     | 22. flauschig,          | 38. eigenmann,      |
| 7. verschwiegen,   | 23. exotisch,           | 39. rechtshaberisch |
| 8. büßbereit,      | 24. mißtrauisch,        | 40. toll,           |
| 9. vertrauensvoll, | 25. prahlig             | 41. lounenhant.     |
| 10. entzück.       | 26. totten,             | 42. firebom.        |
| 11. natürlich,     | 27. vertext,            | 43. blaßt,          |
| 12. liebenswürdig, | 28. unregelm.           | 44. eiterhäufig.    |
| 13. geföllig,      | 29. herzhaftig,         | 45. hampamund.      |
| 14. bemühte,       | 30. frenetisch,         | 46. glotterlich.    |
| 15. verträglich,   | 31. austauschba.        | 47. phlegmatik.     |
| 16. anstrengvoll,  | 32. schwermüsig,        | 48. melanholisch.   |

**Heiraths-Gesuch** zu tun vorlegen. Nichte Anna (1 Mr.) macht mir die vertrauliche Mitteilung, daß sie seit 3 Jahren geschäftlich verheirathet und ihr Mannen aus denselben Wege, also durch Unter-Schmiede's Schlosserei zu seinem Werkstatt bekommen ill. Zimmerman ist also schon dreizehn und möchte nun ihre 25-jährige Schwester, die sie als eine häbliche Erziehung betrachtet, gleichfalls unter die Haube gebracht sehen. Sie versteht, daß derjenige unter meinen Neffen, welcher ihre Schwester zur Gastin erwählt, sein schlechtes Geschäft macht, wenn anders ihm daran gelegen ist, ein häusliches, fröhliches, geschicktes und heiteres Brautbett zu erhalten. Körper des höchsten Ausflussung kann auch mit ca. 1000 Thalerchen ausgeworben werden, was war, wie Zimmermann bemerkt, für die heutigen Verhältnisse nicht viel jetz, aber die gefüllten Hände und der geschilderte Kostüm ihrer schwedischen Eltern repräsentieren auch ein Kapital, das nicht zu verachten sei. — Nichte Johanna (20 Pf.) januariet, daß ich für den Neffen Johann postlängend aufzugeben und durch Unter-Schmiede's Schlosserei nicht abgeschobt worden sei. Schade! Johann und Johanna hätten schon das Namens wegen so schön zusammengepaßt. — Nichte Anna (20 Pf.) weiß schon seit Januaris in Dresden zu kaufen, obwohl bis jetzt Gelegenheit gefunden zu haben, eine zum Heirathen taugende Betannte anzutreffen, als ob es nicht genau Abnen gäbe, die sie, was Anna in einem Jahre erreichen wollte, in mehr längeres Früh vergesslich erschien. Anna scheint es aber mit ihrem 23 Jahren sehr zufrieden zu haben und zu pfeilen sie will mit aller ihr zu Gebote stehender Energie um einen neuen Neffen, der nicht über 30 Jahre alt sein und sich gleichwohl ob als Kaufmann oder Beamter, in höherer Stellung befinden möchte. Von sich selbst kostet Anna, daß sie ein Mitglied von mittlerer Statur, dunkelblond, heiteren Temporennens, in allen deutschen Dingen weißbemerkend, etwas exogen und nicht ganz unbemerkbar sei. — Nichte Amelia (20 Pf.) geriet hier als eine meiste anhängliche Nichten und machte diesen Umstand an ihrem Geschmack in die Seitecke als delovorene Empfehlung achtend. Sie bestandet hier als ein wirthschaftliches, 24 Jahre alter, braumensch und braumungiges Mädchen und führt als Delikatessen eine schöne Ausbildung und eine sehr gute Stellung in's Bett, in der sie auch nach ihrer Verhinderung verbleiben könnte. Hoffentlich steht hier Amelia vor, daß sie nicht einen Auswelt erwählt, dem dann "seine Stellung" gerade so pass kommt. — Nichte Marietta aus Italien (20 Pf.) möchte sich in die Schlosserei des eln-geleidet leben, aber nach, um mit einem meiner Neffen ein Banden für das Leben einzuschließen, sondern nur, um mit ihm brieflich eine möglichst fröhliche Konversation zu pflegen. Aber ich weiß schon, auf den Sohn schlägt man und den Gel... pardon... meint man. Auf dem Correspondenzbogen kostet schwedisch doch das Blümlein Teekettmedal ein paar und was wird von beiden Seiten so lange mit Sorgfalt gepflegt, bis es Blüten treibt, mag es wollen oder nicht. — Nichte Emma (20 Pf.) hat nach langem Studien der Heirathseinsichtspunkten angeblich auch endlich den Ruth zu gebrauchen, an Unter-Schmiede's Türe zu klopfen. Es erfüllt, 27 Jahre alt und bereits über 10 Jahre im Gastwirthsmeisterthale zu sein. Diese Thürlzeit kostet kostet genauso genauso zu sein, denn Nichte E. ist heute in der Zone, sich durch Übernahme eines Kellnermusters gegen dem schwedischen Selbständigen machen zu können. Dies gehört aber vor Allem eine tüchtige Frau und diese kostet in den Nischen meiner Nichten zu finden. Ihr Bräutigam kommt ein Kleinkind in den Alter Jahren, wundervoll aus der Gastwirthsbranche, oder doch mindestens eine Rüde, die ihr dieses auch das mögliche Antreten besitzt. Geld braucht sie... es foltert und daher umso dementsprechender soll... gerade nicht zu haben, wenn nur die gebürtige Lust und Lust zum Geschäft vorhanden ist und es der Rüde nicht an der nötigen Sachkenntniß und wirthschaftlichen Tüchtigkeit geschieht. Solle sie noch kein Vermögen besitzen, so kostet Nichte E. das als um so besser, da auch er aus eurem Hause kommt und später ein neuemswertes Geschäft zu erwarten habe. Ich meine aber, daß dieser Glücksumschlag am besten auch nichts einbringt, wenn die betreffende Rüde „trocken Ver mögen“ nicht besitzt. — Nichte Anna (10 Pf.) will mich schon einmal „gebitten“ haben, sie auch in die Heirathseinsichtspunkte aufzunehmen, aber ich kann mich dessen abschließen nicht erinnern und glaube auch nicht, daß ich Ann's Brief etwas in den Postkoffer in den Postkoffer „geworfen“ habe. Wie dem nun aber auch sei, Thürlzeit ist und bleibt, daß Anna gen. die Betannte eines meiner Neffen machen möchte, der eine ansehnliche Erziehung, gebildet und mit einem guten Charakter ausgerüstet ist. Anna fehlt 18 1/2 Jahre alt, blond, schön und ebenfalls in der Rose, ihren Charakter als gut und ihr Neueres als angenehm zu bezeichnen. Wenn das nicht genügt, der mag bezüglich alles sonst noch Wünschenswertes der Anna schrift auf den Zehen leggen, denn mir ist sie mehr nicht verstanden. — Nichte Thilde (20 Pf.) kostet sich mir als eine mittleretrohe, kultivierte und besonnene „Panzerose“ mit dem Bemerk, daß sie hübsch oder gar schön nicht sein, wenn man darüber ein gründliches Vorurteil vorstellt ein regelrecht gekonntes Antlitz verstehe. Wo, so fragt Thilde, sollte ein Landkommendatzen an Werte auch nichts einbringen, wenn die betreffende Rüde „trocken Ver mögen“ nicht besitzt. — Nichte Anna (10 Pf.) will mich schon einmal „gebitten“ haben, sie auch in die Heirathseinsichtspunkte aufzunehmen, aber ich kann mich dessen abschließen nicht erinnern und glaube auch nicht, daß ich Ann's Brief etwas in den Postkoffer in den Postkoffer „geworfen“ habe. Wie dem nun aber auch sei, Thürlzeit ist und bleibt, daß Anna gen. die Betannte eines meiner Neffen machen möchte, der eine ansehnliche Erziehung, gebildet und mit einem guten Charakter ausgerüstet ist. Anna fehlt 18 1/2 Jahre alt, blond, schön und ebenfalls in der Rose, ihren Charakter als gut und ihr Neueres als angenehm zu bezeichnen. Wenn das nicht genügt, der mag bezüglich alles sonst noch Wünschenswertes der Anna schrift auf den Zehen leggen, denn mir ist sie mehr nicht verstanden. — Nichte Thilde (20 Pf.)

**Für unsere Hausfrauen.** Was sollen wir mögen? Für höhere Ansprüche: Eiergrünpfanneküche, Karottenblau mit Meerrettich, Entenbraten mit Salat, Rosmarinberg mit Schlagsahne. — Für einfache: Knautschfleisch mit Erbsen.

\* \* \* \* \* **Wunsch-Zettel.** Aus einem guten Würzelzucker werden mit einem Küchenzucker und einer Blattsalz zusammengesetzt und bei geringer Hitze gebacken. Apfelzuckermarmelade verdünnt man mit etwas Rum, nimmt eine Blattsalz, betrachtet sie auf der unteren Seite damit und betrachtet sie auf der anderen Seite, der man 2 Schöpflöffel Rum beimischen, legt auf jede eine abgetropfte, eingekochte Glasfläche und läßt die Gläser in der oberen Höhe trocknen. Zu Dampfherbst ist dies ein schönes Gebäck und wird, modifiziert, der Backofen der Würzlinie einbringen.

**Vorsätzlich bekommen** die **Punsch-Essenzen** der römisch bekannten Firma **Otto Jannasch, Burgberg.** Spezialitäten: **Saxonia, Nojal, Burgunder, Kaiser und Weißwein-punsch-Essenzen.** Räuchern in Wein, Kolonialwaren, Delikatessen-handlungen und Dekoration.

**Weinessenz** besser Qualität, mehrjährig prämiert, empfiehlt die älteste Meißner Weinessenzfabrik von **Möller & Co., Görlitz-Meissen.**

**Gelber Ingwer-Liqueur (Magenwein)** aus deutscher ostthür. Wurzel destilliert, empfiehlt als einen leichten, aromatischen, magenstärkenden Tonicum in 1/2 und 1/4 Liter-Mäuschen à 100 und à 50 Pfennige, die Liqueurfabrik mit Komptothek von **Schilling & Körner, große Brüdergasse 16.** 1/4 Lit.-Fl. M. 2.—, 1/2 Lit.-Fl. M. 1.15.—, 1/4 Lit.-Fl. M. 60 Pf.

**Dresden-Bitter-Vianeur**, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, empfiehlt ganz besonders nach dem Gewisse reicher Weißweinen und schwerverdaulichen Speisen die Liqueurfabrik von **Schilling & Körner, große Brüdergasse 16.** 1/4 Lit.-Fl.

**Verlost** bei der Qualität, mehrjährig prämiert, empfiehlt die älteste Meißner Weinessenzfabrik von **Möller & Co., Görlitz-Meissen.**

**25-30,000 M.** schwarzes Holz mit Kugelgriff u. Monogr. (vergoldet) Sonnenabend Nachtm. 3-4 Altstadt. G. Belohn. abzugeben Hotel Bellevue. Th. M.

**Rauchmann sofort gesucht**, gebildet und gut verützt in allen Arten der Buchführung, faulst, schaden, Handelsstempel, Gabels, Stenograf. etc. womögl. Abfert. e. Handelschule, mit Sprachenkenntnissen, welche als Lehrbuch brauchbar zu verwenden ist, für eine Privat-Handelschule in groß. Stadt Süddeutschlands bei militärischer und ledig, sich Lebenserfahrungen sicher wollen, werden gebeten. Offerent mit **W. 12657** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**3000 M.** werden von tüchtigen Kaufmannen zur Erweiterung seines Geschäfts gegen Sicherheit sofort gesucht. Offerent mit **W. 12657** in die **"Invaliden-dank"** Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 388** erbeten an den **"Invaliden-dank"** Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 104** "Invaliden-dank" Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 388** erbeten an den **"Invaliden-dank"** Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 104** "Invaliden-dank" Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 388** erbeten an den **"Invaliden-dank"** Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 104** "Invaliden-dank" Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 388** erbeten an den **"Invaliden-dank"** Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 104** "Invaliden-dank" Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 388** erbeten an den **"Invaliden-dank"** Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 104** "Invaliden-dank" Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 388** erbeten an den **"Invaliden-dank"** Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 104** "Invaliden-dank" Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 388** erbeten an den **"Invaliden-dank"** Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 104** "Invaliden-dank" Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 388** erbeten an den **"Invaliden-dank"** Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 104** "Invaliden-dank" Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 388** erbeten an den **"Invaliden-dank"** Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 104** "Invaliden-dank" Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 388** erbeten an den **"Invaliden-dank"** Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Monate gegen Leistung von einer Hypothek, auch mit Vorraum, sofort gesucht. Offerent unter **P. B. 104** "Invaliden-dank" Dresden.

**1000 Mark** bei **200 Mr.** Vergütung auf 3 Mon